

**RS OGH 1967/11/7 8Ob296/67,  
6Ob286/99y, 6Ob69/12h, 9Ob4/12x,  
4Ob262/14d, 1Ob60/17f, 6Ob37/18m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.11.1967

## Norm

ABGB §1152 B

ABGB §1170

## Rechtssatz

Der Werklohn ist bei Vereinbarung eines Pauschalbetrages von vornherein bestimmt und bedarf zur Fälligkeit keiner Rechnung. Ansonsten hat der Unternehmer darzutun, was er geleistet und demnach zu fordern hat (vgl. SZ 27/49, SZ 23/26). Erfolgt diese Spezifizierung der Leistungen im Laufes des Verfahrens, wird erst damit der Werklohn fällig.

## Entscheidungstexte

- 8 Ob 296/67  
Entscheidungstext OGH 07.11.1967 8 Ob 296/67
- 6 Ob 286/99y  
Entscheidungstext OGH 13.07.2000 6 Ob 286/99y  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Honorarnote eines Rechtsanwaltes. (T1)
- 6 Ob 69/12h  
Entscheidungstext OGH 24.05.2012 6 Ob 69/12h  
Beisatz: Es trifft nicht zu, dass die Behebung einer mangelhaften Rechnungslegung im Prozess den Eintritt der Fälligkeit im Zeitpunkt der Klagseinbringung bewirkt. (T2)
- 9 Ob 4/12x  
Entscheidungstext OGH 22.08.2012 9 Ob 4/12x  
Vgl auch; Beis wie T1
- 4 Ob 262/14d  
Entscheidungstext OGH 20.01.2015 4 Ob 262/14d  
Auch
- 1 Ob 60/17f  
Entscheidungstext OGH 29.03.2017 1 Ob 60/17f  
Vgl auch; Beis wie T1
- 6 Ob 37/18m  
Entscheidungstext OGH 24.05.2018 6 Ob 37/18m  
Auch; nur: Der Werklohn ist bei Vereinbarung eines Pauschalbetrags von vornherein bestimmt und bedarf zur Fälligkeit keiner Rechnung. (T3); Beisatz: Bei einem Pauschalhonorar eines Rechtsanwalts besteht keine Abrechnungspflicht gegenüber dem eigenen Mandanten. (T4)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1967:RS0025587

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

02.08.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)